

Pilotprojekt

Mobile Handwerker für die Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle

erstellt von S. Abel, Juni 2003

1. Hintergrund und Zielsetzung des Pilotprojektes

Im Landkreis Celle gibt es zurzeit etwa 25 Museen und museumsähnliche Einrichtungen unterschiedlicher Größenordnung und personeller Ausstattung. Alle zusammen erfüllen einen wichtigen Bildungsauftrag und tragen zur Wahrung, Tradierung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes bei. Sie bestimmen das Bild des Landkreises bei Einheimischen ebenso wie auswärtigen Gästen mit. Durch Umwegfinanzierung tragen sie zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im touristischen Bereich bei.

Museen und Gedenkstätten stehen in Konkurrenz zu anderen Freizeitangeboten und sind auch deshalb bestrebt, die Qualität ihres Angebotes ständig zu verbessern und zu aktualisieren. Voraussetzung für anspruchsvolle Ausstellungen und ein attraktives Veranstaltungsangebot mit Wirkung über die Region hinaus ist die laufende Pflege und Weiterentwicklung der jeweiligen Sammlungsbestände, die der Kern eines Hauses und das eigentliche Unterscheidungsmerkmal zu anderen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sind.

Die Erhaltung und systematische Erweiterung der Bestände gehört daher zu den Grundlagen der Museumsarbeit überhaupt. Sie kann gerade in kleineren Häusern, die häufig von Vereinen oder wenigen Interessierten betreut werden, nicht im gewünschten Umfang geleistet werden, da die ehrenamtlichen Mitarbeiter dringend erforderliche Konservierungs- und Erhaltungsmaßnahmen aus Altersgründen oder auch aufgrund fehlender Fachkenntnisse nicht durchführen können. Diesem Mangel soll das Pilotprojekt abhelfen.

Ziel ist es, insbesondere diejenigen Einrichtungen im Landkreis Celle zu unterstützen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, geeignetes Personal zu beschäftigen, entsprechend anzuleiten und / oder zu finanzieren, indem eine Gruppe von Handwerkern, die für spezielle museale Aufgaben angelernt wurde, für diese Einrichtungen jeweils für einzelne Maßnahmen vor Ort zur Verfügung gestellt wird.

Sofern das Pilotprojekt den gewünschten Erfolg – Bestandsbewahrung und –aufwertung bei Steigerung der Besucherzahlen in den Museen einerseits und Arbeitsbeschaffung für schwer vermittelbare Arbeitnehmer andererseits – zeigt, wäre es langfristig erstrebenswert, eine mobile Handwerkergruppe auf Dauer einzurichten. Zur Finanzierung könnte ein mittelfristig zu gründender Museumsverbund der Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle beitragen.

2. Projektbeschreibung / Projektträger

In dem Pilotprojekt sollen in der ersten Phase vier Handwerker und ein Vorarbeiter beschäftigt werden. Nach 12 bzw. 6 Monaten werden der Gruppe weitere Arbeitnehmer zugeordnet, um nach Ablauf der Förderdauer die Kontinuität des Projektes sicherzustellen.

Die Trägerschaft für das Projekt übernimmt stellvertretend für die Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle der Verein Deutsches Erdölmuseum e. V. Diejenigen Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle, die die Leistungen der innerhalb des Projektes beschäftigten Arbeitnehmer in Anspruch nehmen wollen, erklären vor dem Beginn des ersten Arbeitseinsatzes schriftlich, dass sie die Auflagen und Bedingungen des Bewilligungsbescheides einhalten.

Die Verantwortung für die Durchführung der Qualifizierung und des Gesamtprojektes liegt bei der Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin in Faßberg, dem Deutschen Erdölmuseum Wietze und dem Landkreis Celle, der die Maßnahme durch sein Schul- und Kulturamt und eine von ihm finanzierte Museumsfachkraft beaufsichtigen lässt.

Der Förderverein Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin in Faßberg e. V., das Bomann-Museum Celle und der Landkreis Celle erklären schriftlich, dass sie das Projekt wie in der

Beschreibung dargestellt mit tragen, indem sie ihre Werkstatt sowie einen Ausbilder bzw. qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung stellen (s. Anlage).

Die Handwerker werden dem Deutschen Erdölmuseum und der Erinnerungsstätte Luftbrücke zugeordnet. Beide Einrichtungen bilden die Basisstationen, in denen die Handwerker für die museumsspezifischen Anforderungen ausgebildet werden. Von dort aus kann die Gruppe als Ganzes oder in Teilen von den anderen Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle für die Durchführung der unter 4. beschriebenen Arbeiten abgerufen werden.

Zur Abwicklung der gesamten innerhalb des Projektes anfallenden Verwaltungstätigkeiten sowie zur Unterstützung der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle wird dem Projekt eine Verwaltungskraft zugeordnet.

Der Vorarbeiter wird über eine Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) für die Dauer von mindestens drei Jahren beschäftigt. Die Erinnerungsstätte Luftbrücke stellt für die Maßnahme fest angestellte Mitarbeiter der Allgemeinen Werkstätten der Stabs- und Versorgungsstaffel der Technischen Schule der Luftwaffe 3 (TSLw 3) zur Verfügung, das Deutsche Erdölmuseum stellt den Arbeitsplatz für die Verwaltungsfachkraft zur Verfügung und finanziert einen extern heranzuziehenden Restaurator, das Bomann-Museum beteiligt sich an der Qualifizierung durch die Bereitstellung von hauseigenen Restauratoren, der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit begleitet das Pilotprojekt koordinierend und unterstützt alle Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit; hieran wirkt insbesondere eine Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit des Bomann-Museums mit.

3. Personenkreis (Beschäftigte)

Als Teilnehmer am Pilotprojekt sind alle Arbeitnehmer (sowohl Männer wie ausdrücklich auch Frauen) geeignet, die über eine handwerkliche Ausbildung oder Berufserfahrung in folgenden Bereichen verfügen: Metallhandwerker, Holzhandwerker, Elektriker, Landmaschinenmechaniker, Maschinenbauer oder ähnliche Berufe.

Voraussetzung sind Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache. Fortgeschrittenes Alter, Behinderungen oder eine nicht abgeschlossene Ausbildung sind dabei nicht hinderlich. Die Gruppe sollte möglichst so zusammengesetzt sein, dass verschiedene Berufe vertreten sind, um den unterschiedlichen vielfältigen Anforderungen gerecht werden zu können und ein gegenseitiges Lernen innerhalb der Gruppe zu ermöglichen.

4. Einsatzbereich / vorgesehene Arbeiten

Einsatzort sind alle Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle. Basis der Gruppe ist die Erinnerungsstätte Luftbrücke für den Schwerpunkt Metall und das Deutsche Erdölmuseum für den Schwerpunkt Holz. Jeder Arbeitnehmer wird einem der beiden Orte zugewiesen, dabei kann auf die berufliche Vorbildung ebenso Rücksicht genommen werden, wie auf den derzeitigen Wohnort. Grundsätzlich besteht jedoch die Verpflichtung, die Arbeit in jeder am Projekt beteiligten Einrichtung im Landkreis Celle aufzunehmen. Für die Koordinierung der Arbeiten und die Planung der Einsätze ist die Verwaltungskraft des Projektes zuständig.

Der Landkreis prüft zurzeit, ob für die Maßnahme ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden kann. (*Anmerkung 8.8.2004: Die Handwerker benutzen den VW-Bus des Erdölmuseums oder ihre privaten Pkw's*).

Die Arbeitnehmer des Projektes führen Arbeiten in den Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle aus, die aufgrund der speziellen Anforderungen nicht an niedergelassene Handwerksbetriebe vergeben werden können bzw. ohne Förderung nicht durchgeführt würden.

Die mobile Handwerkergruppe hat die Aufgabe, Museumsobjekte zu reinigen, zu konservieren und ggf. in einen funktionsfähigen Zustand zu versetzen, um so nicht nur zur langfristigen Bestandserhaltung, sondern auch zur Steigerung der Attraktivität der

Einrichtungen beizutragen. Zur langfristigen Erhaltung gehört die Verbesserung der Magazinierung. Darüber hinaus sind allgemeine Arbeiten wie der Auf- und Umbau von (Sonder)Ausstellungen auszuführen, wirken die Handwerker als Gruppe oder einzeln an allgemeinen Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen in den Ausstellungen und der Infrastruktur der Museen mit, dazu zählt auch die Pflege von Außenanlagen, die Aufstellung von Hinweisschildern etc.

5. Qualifizierung

5.1 Handwerker

Ausgehend von der Annahme, dass dem Projekt Arbeitnehmer mit handwerklichen Kenntnissen zugewiesen werden, bezieht sich die Qualifizierung auf die museumsspezifischen Anforderungen und die zu behandelnden Objektgruppen sowie Materialien.

Zu Beginn der Maßnahme werden in Zusammenarbeit mit einem Restaurator je ein Objekt im Deutschen Erdölmuseum sowie ein Objekt in der Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin in Faßberg von allen Arbeitnehmer gemeinsam untersucht und in Form eines Gutachtens beurteilt.

Das Deutsche Erdölmuseum hat für einen Großteil der im Freigelände aufgestellten Objekte entsprechende Gutachten erstellen lassen. Analog dem beiliegenden Muster sollen für Objekte, die überwiegend aus Holz bestehen, entsprechende Bestandsaufnahmen und Maßnahmenkataloge erstellt werden. Aus der genauen Analyse des vorgefundenen Bestandes und der dabei festgestellten Schäden ergibt sich der Konservierungs- und Erhaltungsbedarf. Sämtliche Analysen sind schriftlich und bildlich festzuhalten (wenn nötig, Mitwirkung der Verwaltungskraft), die sich daraus ergebenden Erhaltungsmaßnahmen werden von allen Teilnehmern der Maßnahme ermittelt und mit dem Restaurator besprochen. Ergebnis ist ein schriftlich fixierter Maßnahmenkatalog für jedes Objekt, der Schritt für Schritt bei gleichzeitiger Vermittlung der jeweils erforderlichen Kenntnisse abgearbeitet werden kann.

Dasselbe Verfahren wird auf ein Flugzeug („Rosinenbomber“) in der Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin in Faßberg angewandt. Die Bestandsaufnahme und Ausführung der Arbeiten in Faßberg wird begleitet durch Mitarbeiter des Luftwaffenmuseums Berlin-Gatow sowie durch einen Ausbildungsmeister des Fliegerhorstes.

An die von allen Arbeitnehmern gemeinsam durchgeführten Bestandsaufnahmen schließt sich eine Phase praktischer Arbeiten an. Dabei werden alle zur Durchführung der ermittelten Maßnahmen erforderlichen Kenntnisse vermittelt bzw. erarbeitet. Sofern die Fachkenntnisse der beteiligten Arbeitnehmer (für museale Ansprüche) nicht ausreichen, werden diese durch die Vorarbeiter oder die Restauratoren vermittelt (vgl. detaillierten Qualifizierungsplan)

Analog zu den in den Qualifizierungsphasen vermittelten Kenntnissen sind die Aufgaben in den übrigen, an der Maßnahme beteiligten Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle auszuführen.

5.2 Verwaltungskraft für Arbeitskoordination und Öffentlichkeitsarbeit

Die Verwaltungsfachkraft / Öffentlichkeitsarbeit wird ihren ständigen Arbeitsplatz im Deutschen Erdölmuseum Wietze haben. Sie koordiniert und organisiert die Arbeitseinsätze und gemeinsamen Qualifizierungen der Handwerker und ist für die Lohnabrechnungen, Urlaubspläne etc. verantwortlich. Die entsprechende fachliche Qualifizierung und Unterstützung – auch bei der Anwendung dazu benötigter EDV-Programme übernimmt die Buchhalterin des Deutschen Erdölmuseums bzw. ein Personalsachbearbeiter des Landkreises Celle.

Die Verwaltungsfachkraft unterstützt die Handwerker bei der Dokumentation der durchgeführten Arbeiten durch Eingabe in EDV (s.o.).

Sie wirkt an der Öffentlichkeitsarbeit für die Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle mit, indem sie in enger Abstimmung mit der Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit des Bomann-Museums den gemeinsamen Veranstaltungskalender der Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle selbständig erstellt bzw. daran mitwirkt. Die dazu benötigten Kenntnisse vermittelt die Fachkraft des Bomann-Museums.

Die Verwaltungskraft / Öffentlichkeitsarbeit begleitet die Arbeiten der Handwerker mit Beiträgen für die regionale Presse und wirkt an der Ankündigung von Veranstaltungen, Ausstellungen etc. in den Museen und Gedenkstätten mit, insbesondere an gemeinschaftlich organisierten Aktionen wie dem „Internationalen Museumstag“, den „Kulturkontakten“ oder Präsentationen auf Messen und Märkten.

Sie hält den Kontakt zu den beiden zurzeit im Landkreis Celle mit EU-Mitteln geförderten Entwicklungskonzepten (Südheide und Aller-Leine-Tal), die u. a. darauf abzielen, das kulturelle Angebot enger mit touristischen Maßnahmen zu verbinden.

Sie wirkt darüber hinaus an allen Maßnahmen mit bzw. organisiert und veranlasst diese selbständig, die dazu geeignet sind, das Angebot der Museen und Gedenkstätten in der Region und darüber hinaus bekannter zu machen.

Qualifizierungsplan – Handwerker

Übergeordnete Ausbildungsinhalte	Zeitbedarf*	Ausbilder
Einweisung am Arbeitsplatz Erläuterung von Projektziel und –aufgaben; Arbeitsorganisation, hausinterne Dienstanweisungen und Belehrungen; Besichtigung der Einrichtungen, Werkstätten und Magazine	2 Tage	Meister der Allgemeinen Werkstätten Fliegerhorst Faßberg / Vorarbeiter Wietze
Unfallverhütung / Arbeitssicherheit	2 Tage	Fachkraft für Arbeitssicherheit der TSLw 3
Werkzeugkunde und –pflege	3 Tage	Vorarbeiter Wietze
Der Umgang mit Museumsobjekten - Verpacken - Transportieren - Einlagerung in Magazinräumen - Grundlagen der Objekterfassung und -verwaltung - Präsentation von Objekten in Ausstellungen	4 Tage	Restaurator
Grundkenntnisse der Elektrik zur Anwendung auf bewegliche Museumsobjekte; den Umbau von Beleuchtungen bei Ausstellungen etc.	1 Tag	Externer Fachmann
Lernen am Objekt		
Aufzuarbeitende Objekte mit begleitender objektbezogener Qualifizierung Tiefpumpenantriebe / Fördereinrichtung „Mohr“ / Elektrische Gleiswinde, schienenfahrbar Elektrische Gleiswinde auf Drehkranz / Rosinenbomber Die in der Qualifizierungsphase erworbenen Kenntnisse sind analog anzuwenden auf anderes technisches und landwirtschaftliches Gerät; Bauwerke Ablauf einer Konservierungs- / Erhaltungsmaßnahme 1. Genaue Untersuchung des aufzuarbeitenden Objektes; dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibung des Materials, Aufmass, Fotos, Feststellung der Funktion ○ Ermittlung der Geschichte des Objekts (Nachlesen in Unterlagen und / oder Befragung von Zeitzeugen) ○ Feststellung der Mängel (z. B. Schädlingsbefall, Bewuchs durch Moose, Korrosion, Schäden durch Benutzung oder Lagerung etc) ○ Erstellung einer Mängelliste 	Laufend	je nach Erfordernis: Mitarbeiter Luftwaffenmuseum Berlin-Gatow / Meister der Allgemeinen Werkstätten Fliegerhorst Faßberg (TSLw 3)/ Vorarbeiter Erdölmuseum / externer Restaurator / Restaurator Bomann-Museum Zusätzlich projektbezogen z. B. zur Klärung spezieller Probleme möglich: Besichtigung von Restaurierungswerkstätten anderer Museen, die über entsprechend geschultes Personal verfügen

<ul style="list-style-type: none"> ○ Feststellung und Auswahl geeigneter Methoden zur Mängelbehebung ○ Festlegung der Ziele der Maßnahme (Erhaltung des Bestandes? Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit?) ○ Festlegung der durchzuführenden Arbeiten einschl. Abschätzung von Arbeits- und Materialaufwand ○ Ausführung sämtlicher Arbeiten <p>2. Erstellung einer begleitenden Dokumentation</p> <p>2.1 Zustand des Objektes vor der Konservierung / Aufarbeitung</p> <p>2.2 Beschreibung der angewandten Maßnahmen und der verwendeten Materialien</p> <p>2.3 Beschreibung des Zustandes nach Konservierung / Aufarbeitung</p> <p>An den oben genannten Objekten kommen folgenden Materialgruppen vor, die bei der Reinigung und Konservierung jeweils adäquat zu behandeln sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Metall (Eisen, Stahl, Legierungen, Drähte, Seilzüge) ○ Holz ○ Textil oder Mischgewebe (Tragflächen, Zuleitungen, Bezüge) ○ Farben und Lacke (Schützanstriche, Beschriftungen) ○ Kunststoffe und Gummi (Reifen, Dichtungen, Schläuche) ○ Fette, Öle und Schmierstoffe (alle beweglichen Teile, Motoren) <p>Zur Wiederherstellung des Erscheinungsbildes und / oder der Funktionsfähigkeit ggf. erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Herstellen von Reparaturkonstruktionen ○ Beschaffung oder Anfertigung fehlender oder unbrauchbarer Teile <p>Einbau und Überprüfung der Funktionsfähigkeit (Betriebssicherheit!)</p>		
--	--	--

* Die Ausbildung wird jeweils erweitert und ergänzt, wenn sich ein konkreter Anlass ergibt.

Qualifizierungsplan – Verwaltungskraft für Arbeitskoordination und Öffentlichkeitsarbeit

Übergeordnete Ausbildungsinhalte	Zeitbedarf	Ausbilder
Einweisung am Arbeitsplatz Erläuterung von Projektziel und –aufgaben; Arbeitsorganisation, hausinterne Dienstanweisungen und Belehrungen; Besichtigung der Einrichtungen, Werkstätten und Magazine	2 Tage	Meister der Allgemeinen Werkstätten Fliegerhorst Faßberg / Vorarbeiter Wietze
Übersicht über allgemeine Verwaltungsaufgaben in Museen a) interne Verwaltungsaufgaben b) Kundenverkehr	4 Tage	Verwaltungsfachkraft Deutsches Erdölmuseum
Einführung in die Maßnahmen zur Arbeitskoordination - wie Allgemeine Personalverwaltung (Vorbereitung von Lohnabrechnung, Urlaubspläne, Stundenzettel etc.) - Erstellen von Einsatzplänen - Entwerfen und Kontrollieren von Arbeitsberichtsbögen	5 Tage	Buchhalterin u. Museumsleitung Deutsches Erdölmuseum / Hptfw. Hicks, Faßberg
Einführung in die Verwaltung der Projektmittel - Einrichtung eines Kontos - laufende Kontrolle - Verfassen von Projektberichten einschl. Pressearbeit (sofern von den Beteiligten gewünscht)	3 Tage	Buchhalterin u. Museumsleitung Deutsches Erdölmuseum
Einweisung in die Erstellung restauratorischer Gutachten (EDV- und Fotoarbeiten)	3 Tage	Restaurator / Fotograf
Einweisung in bisher geleistete Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit in den Museen und Gedenkstätten im Landkreis Celle und Kennenlernen der zu bewerbenden Einrichtungen	10 Tage	Fachkräfte / Museumsleiter / Verantwortliche vor Ort
Einführung in Datensammlung, Textredaktion und Einführung in vorbereitende Maßnahmen zur Erstellung eines Veranstaltungskalenders in EDV	10 Tage	Fachkraft Bomann-Museum
Einführung in Organisation und Durchführung von Mailing-Aktionen, Anzeigenschaltung, Aufbau und Pflege eines Postverteilers, persönliche Kontaktpflege zu Kunden; Einweisung in E-Mail-Programm und Adressverwaltungsprogramm	10 Tage	Abteilung ÖA des Deutschen Erdölmuseums / Hptfw. Hicks, Faßberg
Abfassen von Pressemitteilungen und Berichten für die Presse	5 Tage	Abteilung ÖA des Deutschen Erdölmuseums / Hptfw. Hicks, Faßberg; ggf. zusätzlich. Fortbildungsangebot des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen